

Neuenburg eine Jahrtausend alte Geschichte. Zwischen Regionalismus und Weltoffenheit

Erstmals erwähnt wird Neuenburg 1011 in einer Urkunde des Burgunderkönigs Rudolf III., die Stadt war indes bereits lange vor dem Jahr 1000 bewohnt. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich die Stadt in Interaktion mit der Region und der Welt von einer Königsburg zum Kantonshauptort. Neuenburg wurde in dieser Zeit immer wieder in packende Abenteuer verwickelt. Die Ausstellung entführt die Besuchenden in die bewegte Geschichte der Stadt und stellt dabei unmittelbare Bezüge zur Gegenwart her.

Sechs thematische Abteilungen

Die Ausstellung erzählt diese Geschichte ganz anders, indem sie von der Gegenwart ausgeht und in einem sechsteiligen Parcours das Rad der Zeit zurückdreht: 1. Neuenburg, was macht die Stadt aus? 2. Neuenburg und die Welt: der internationale Handel 3. Neuenburg und die Schweiz: die Zeit der Revolutionen 4. Neuenburg und die europäischen Herrscher: Konservatismus und Aufklärung 5. Neuenburg und das religiöse Leben: Bewältigung von Konflikten 6. Neuenburg und seine «Akropolis»: von der Königsburg zum Sitz eines Grafen

Eine Erkundungstour voller Überraschungen

Hunderte von Objekten und Bildern nehmen die Besuchenden auf eine spielerische Erkundungstour voller Überraschungen mit. Die interaktive Ausstellung spricht sowohl die Emotionen als auch die verschiedenen Sinne wie den Tast-, Geruchs- und den Gehörsinn an.

Eine Geschichte von Menschen Das Jahrtausend sah Generationen von Frauen und Männern mit unterschiedlichen Hoffnungen und Ängsten vorbeiziehen. Diese Menschen besiedelten das Gebiet nicht nur, nein, sie hinterliessen auch ihre Spuren. In biografischen Erzählungen treffen die Besuchenden auf Personen – Arbeiterin, Konterrevolutionär, Flüchtlinge, usw. –, die unsere Stadt geprägt haben.

Eine vergnügliche und kurzweilige Ausstellung für Gross und Klein!

Die Ausstellung soll allen Interessierten die Geschichte von Neuenburg und das kulturelle Leben der Region auf vergnügliche und kurzweilige Weise näher bringen. Die dreisprachig beschriftete Ausstellung (französisch, deutsch und englisch) soll zudem auch Touristen aus der Schweiz und dem Ausland anziehen. Es werden Führungen für Schulen und Lehrmittel (auf Französisch) für Lehrpersonen angeboten. *Ein Projekt unter der Leitung der historischen Abteilung des Museums für Kunst und Geschichte von Neuenburg. In Zusammenarbeit mit der Abteilung für bildende Künste und unter Mitwirkung der Abteilung für angewandte Künste und für Numismatik.*